

„freie Wahlen“ (u> wan?)

Auf diese Frage gab Genosse Walter Ulbricht in einer Rede im Berliner Kabelwerk Oberspree eine eindeutige Antwort:

Haben Sie erfahren, was nach dem ersten Weltkrieg im Januar 1919 bei den Wahlen zur Nationalversammlung geschah, als man dem deutschen Volk sagte: Seht, wohin wir blicken: alles Sozialismus! Und alles war Betrug! Alles war Betrug! Die Vorhut der Arbeiterklasse wurde militärisch niedergeworfen. Hier in Berlin ist das Blut der Arbeiter in Strömen geflossen. Die Vorhut wurde zuerst verfolgt. Unseren Karl Liebknecht, unsere Rosa Luxemburg hat man meuchlings ermordet! So sollten die anderen Arbeiter eingeschüchtert werden. So hat man die freien Wahlen vorbereitet. Das waren die „freien Wahlen“ in einem einheitlichen Deutschland!

Der Weg von diesen sogenannten freien Wahlen bis zu den Hitler-Wahlen war nicht sehr weit! Wie groß war die Zahl der Menschen, die 1932 und 1933 Hitler gewählt hat? Wieviel waren das? Wie viele haben sich betrügen lassen durch die Nazis? Wie viele waren der Meinung, die Konjunktur, die Hitler bringt, führt zum Wohlstand! Mit „Kraft durch Freude“ geht es vorwärts! Und wo sind sie dann mit ihren Volkswagen hingefahren? In den Krieg, ins Massengrab sind sie im Volkswagen gefahren ...

Die „freien Wahlen“ werden doch in Westdeutschland schon seit Jahren vorbereitet! Man hat die Kommunistische Partei in Vorbereitung der „freien Wahlen“ verboten. Die Bürger, die aus der DDR nach Westdeutschland kommen und vom Frieden sprechen, werden verhaftet, werden jahrelang eingekerkert. So bereitet man die „freien Wahlen“ vor! Das westdeutsche Friedenskomitee, aus bürgerlichen Menschen zusammengesetzt, die nichts mit den Kommunisten zu tun haben, die sogar gegen den Sozialismus sind, wurde verboten, und seine Mitglieder wurden vor Gericht gestellt. Die Abstimmung der Bevölkerung gegen die

Atomrüstung wurde verboten... So werden „freie Wahlen“ vorbereitet!

Ich denke, die Beispiele über die Art der Vorbereitung der „freien Wahlen“ in Westdeutschland sind so entlarvend, daß man sieht, worum es geht. Glaubt denn ein vernünftiger Mensch, daß unter den Bedingungen der amerikanischen, englischen und französischen Besatzung freie Wahlen möglich sind? Kein Mensch glaubt das. Nennen Sie das freie Wahlen, wenn nicht eine einzige Zeitung der wirklichen Opposition, nämlich der Kommunisten, zugelassen ist, so daß die Presse des Monopolkapitals die Menschen verseuchen kann? Nennen Sie das Vorbereitung von freien Wahlen? Was für eine Freiheit ist dort, wo das Monopolkapital bestimmt, wo die kommunistischen Kandidaten in den Kerker geworfen werden? Das nennen Sie freie Wahlen?

Ich denke, man muß offen zum Thema sprechen: Solange Westdeutschland in der NATO ist, von ausländischem Militär besetzt ist und einen Staatsapparat hat, in dem die alten Reaktionen, die Militaristen, die alten Gestapoleute, die Leute vom Außenministerium Ribbentrops herrschen, kann man doch von freien Wahlen nicht sprechen!

In Westdeutschland hat die Mehrheit der Bevölkerung den volksfeindlichen Charakter der Adenauer-Regierung noch nicht erkannt, ebensowenig wie breite Kreise der Bevölkerung 1932/33 den Charakter der Nazipartei auch nicht erkannt haben.

Liebe Freunde! Die Bourgeoisie, die die Staatsmacht besitzt, hat die Möglichkeit, breite Kreise der Bevölkerung zu betrügen. Wir haben hier in Berlin 1932 gegen den Nazismus gekämpft. Im Saalbau Friedrichshain habe ich mich mit Goebbels auseinandergesetzt, um nazistisch verseuchte Arbeiter zur Vernunft zu bringen. Wir hatten in der Versammlung die Mehrheit gewonnen. Und dann hat die SA die Versammlung auseinandergeschlagen.